

An alle Eltern und Erziehungsberechtigten

Besigheim, 19.12.2025

Brief der Schulleitung zum Jahresende

Liebe Eltern,

das Jahr 2025 war wieder ein ereignis- und arbeitsreiches Jahr. Wir durften zahlreiche schöne und angenehme Momente erleben. Viele Lerngänge, Schullandheimaufenthalte, Präventionsmaßnahmen, Ausflüge, Betriebsbesichtigungen, Konzerte, Aufführungen und vieles mehr haben den Schulalltag Ihrer Kinder bereichert. Diese Unternehmungen sind für die Entwicklung der Kinder ebenso wichtig wie der reguläre Unterricht. Von daher gilt es hier die Balance zu halten und zu versuchen, diese Angebote gleichmäßig über das Schuljahr zu verteilen. Daran arbeiten wir stetig.

Die Aufgabenstellungen und Arbeitsbelastung der Lehrkräfte waren in diesem Jahr durch die Einführung der sogenannten Innovationselemente enorm hoch. Stichwortartig möchte ich nur die wichtigsten aufzählen: Verkürzung der Orientierungsstufe auf die Klasse 5; Ausbau der Förderung der Basiskompetenzen in Deutsch und Mathematik in den Klassen 5 und 6; Einführung des Fachs IuM; Wahlpflichtfächer ab Klasse 6; „Zeig, was du kannst“ in Klasse 8; Stärkung der Berufsorientierung; Mentoring für die Klassen 7 bis 10; Beginn mit der Erstellung eines Schutzkonzeptes zum Thema sexualisierte Gewalt.

Sie sehen, es gibt eine Vielzahl von Aufgaben, die zum alltäglichen Unterricht bearbeitet werden müssen. Alle Projekte sind für sich gut und förderlich für Ihre Kinder, die pure Zahl aber bringt das System Schule gelegentlich an Grenzen.

Leider hat uns auch in diesem Herbst und Winter die Grippewelle überrollt. Meistens ist die Erkältung aber in nur einer Woche nicht wirklich auskuriert. Häufig müssen wir dann noch angeschlagene Kolleginnen und Kollegen mit Vertretungsstunden beauftragen. In den Klassen fehlen täglich mindestens fünf Schülerinnen oder Schüler. Wir konnten aber in der Regel einen verlässlichen Unterricht gewährleisten und alle Ausfälle kompensieren. Ich bedanke mich bei allen Lehrkräften, die hier eingesprungen sind und das ermöglicht haben.

Trotz aller Schwierigkeiten und Unwegsamkeiten nehme ich im Hause eine positive Grundstimmung wahr. Es wird viel gelacht, ich sehe auf den Gängen fröhliche Gesichter und man erlebt immer wieder angenehme und schöne Momente. Darauf wollen wir im Jahr 2026 aufbauen.

Ihre Kinder werden berichtet haben, dass wir bei den Außentoiletten eine Freizone eingerichtet haben. Seither ist allen Schülerinnen und Schülern der ungehinderte Zugang zu den Toiletten wieder möglich. Die Aufsichtslehrkräfte kontrollieren regelmäßig die Toiletten, sodass auch der Aufenthalt in Gruppen dort weniger wird. Zusätzlich möchte die SMV einen Innentoilettenbereich freundlicher einrichten und mit Hygieneartikeln ausstatten. Die SMV selbst wird dann Aufsichten stellen, um einen regulären und ungehinderten Ablauf zu gewähren. Ich finde diese Initiative sehr gut und unterstütze die SMV in ihrem Vorhaben. So wird aus einem Problemfall vielleicht ein echter Hingucker und wir können als Schulgemeinschaft bei den Toiletten eine positive Bilanz ziehen. Wir werden sehen....

Weiter oben habe ich das Schutzkonzept zur sexualisierten Gewalt erwähnt. In einem ersten Schritt werden wir eine Risikoanalyse durchführen. In unserem Team erstellen wir zunächst eine Online-Umfrage zur räumlichen Situation. Die Umfrage kann von allen Schülerinnen und Schülern freiwillig im Rahmen des Unterrichts ausgefüllt werden. Auch Sie als Eltern werden noch bei der Erstellung des Konzeptes mit eingebunden und befragt werden. Ziel der ersten Befragung ist es, „dunkle Flecken“ im Schulgebäude und im Schulgelände auszumachen. Mit Hinblick auf die bevorstehende Sanierung (die Planungen sollen 2026 tatsächlich beginnen 😊) erachten wir diesen Punkt als sehr sinnvoll. So kann das Architektenteam entsprechende Rückmeldungen noch bei der Planung beachten.

Ich möchte Ihnen herzlich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, die wertvollen Impulse und die verlässliche Unterstützung im vergangenen Jahr danken. Gemeinsam konnten wir unsere Schülerinnen und Schüler stark machen, Wege eröffnen und Schule lebendig gestalten.

Wir wünschen Ihnen eine fröhliche Weihnachtszeit, mit schönen Momenten prall gefüllt wie ein Nikolausstiefel und ein gutes neues Jahr.

Die Adventszeit erinnert uns daran, dass große Wege oft mit kleinen Schritten beginnen – und dass gemeinsames Gehen sie leichter, heller und fröhlicher macht. Ich freue mich auf unsere gemeinsame Wegstrecke im Jahr 2026!

Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Maximilian-Lutz-Realschule

Christoph Hofer
Schulleiter